

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zahl der Ein-Eltern-Familien in Deutschland wächst von Jahr zu Jahr; mittlerweile ist jede fünfte Familie alleinerziehend, das sind 20 % aller Familien. **2,3 Millionen minderjährige Kinder** wachsen in dieser Familienform auf. In 89 Prozent der Fälle sind es die Mütter, die die Verantwortung für die Fürsorge der Kinder, für die Erwerbsarbeit und den Haushalt überwiegend allein tragen. Dabei gehen rund 61 Prozent der alleinerziehenden Mütter einer Erwerbstätigkeit nach.

Das Einkommensarmutsrisiko von Alleinerziehenden und ihren Kindern ist nach wie vor sehr hoch. **Knapp 42 Prozent von ihnen gelten nach der gängigen Definition als arm bzw. armutsgefährdet.** Entsprechend beträgt der Anteil von Alleinerziehenden im SGB-II-Bezug 37,6 Prozent – er ist **fünf Mal höher** als bei Paarhaushalten mit minderjährigen Kindern (7,3 %). Von den insgesamt 1,92 Millionen Kindern und Jugendlichen im SGB-II-Bezug lebt die Hälfte (968.750) in Ein-Eltern-Familien. **Kinderarmut ist damit ganz wesentlich auf die Armut von Alleinerziehenden zurückzuführen** (s. dazu die Studie der Bertelsmann-Stiftung „Alleinerziehende unter Druck“ 2016).

Alleinerziehende, die ohne staatliche Unterstützung auskommen und ihre Kinder alleine großziehen, zahlen deutlich mehr Steuern als verheiratete Alleinverdiener-Familien und auch als kinderlose Alleinverdiener-Ehepaare. Dadurch wird Ihnen der Aufbau einer vor Armut schützenden Altersversorgung erheblich erschwert.

„Fair für Kinder“ – das sind engagierte Menschen, die an eine gerechte Gesellschaft glauben und sich mit der aktuellen, als äußerst ungerecht empfundenen Situation von nahezu 3 Millionen alleinerziehenden Menschen und ihren Kindern in Deutschland nicht mehr abfinden wollen.

Viele von uns sind bereits aktiv: Christine Finke erreicht mit ihrem Blog täglich tausende von Followern, Reina Becker klärt in ihren Vorträgen über die ungerechte Steuersituation auf und hat zu diesem Thema Verfassungsbeschwerde eingelegt. Vor diesem Hintergrund haben wir eine Website aufgesetzt, auf der wir über die Situation alleinerziehender Menschen aufklären und politische Gestaltungsmöglichkeiten darstellen wollen.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Bundestagswahl möchten wir die Alleinerziehenden in Deutschland gerne darüber informieren, was sie im Falle einer Regierungsbeteiligung von den jeweiligen Parteien an Unterstützung erwarten können – und werden, basierend auf Ihren Rückmeldungen, für diese Gruppe eine konkrete Wahlempfehlung aussprechen.

Wir möchten daher gerne wissen, wie Ihre Partei sich zu folgenden Themen positioniert. Ihre Antworten werden u.a. auf unserer Website www.fair-fuer-kinder.de, im Rahmen einer Pressemitteilung und in dem Blog „Mama arbeitet“ sowie in weiteren einschlägigen Blogs veröffentlicht werden.

1. Wie soll zukünftig die **steuerrechtliche Behandlung** Alleinerziehender aussehen? Bis wann sollte sich dies geändert haben?
2. Was wird Ihre Partei in der kommenden Legislatur im Falle einer Regierungsbeteiligung unternehmen, um das **Armutsrisiko** von Alleinerziehenden und ihren Kindern deutlich zu senken?
3. Durch welche Maßnahmen wird Ihre Partei **Bildung und Teilhabe** von Kindern aus Ein-Eltern-Familien sicherstellen?

Wir freuen uns über Ihre **Rückmeldung bis zum 25. August 2017**.

Zeitgleich zum Versand dieser Wahlprüfsteine werden wir eine entsprechende Pressemitteilung herausgeben, die Sie auf unserer Homepage www.fair-fuer-kinder.de einsehen können.

Mit freundlichen Grüßen,

Reina Becker
Dr. Julia Borggräfe
Dr. Esther Konieczny